



Plattform  
Primärversorgung

# Workshop: Interprofessionelle Zusammenarbeit aus der Perspektive von Community Nurses



***Plattform Primärversorgung***

***Vernetzungsgruppe Community Nurses***

***25.09.2025 11:00 – 12:30 Uhr***

Christoph Kranebitter & Magdalena Fischill-Neudeck

# Vorstellen



Plattform  
Primärversorgung



**Magdalena**

**Fischill-Neudeck, MScN**  
DGKP seit 2013

Master Pflegewissenschaft  
Freiberufliche Pflegeperson  
(Mehr gesunde Zeit)

Community Nurse (CN) in Thalgau,  
Salzburg



**Christoph**

**Kranebitter**

DGKP seit 2016

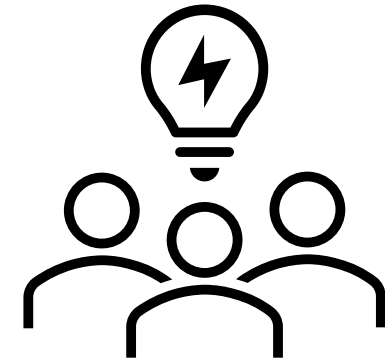
im Online-Bachelorstudium  
Pflegewissenschaft der PMU

Ehemalige Community Nurse (CN)  
in Tirol

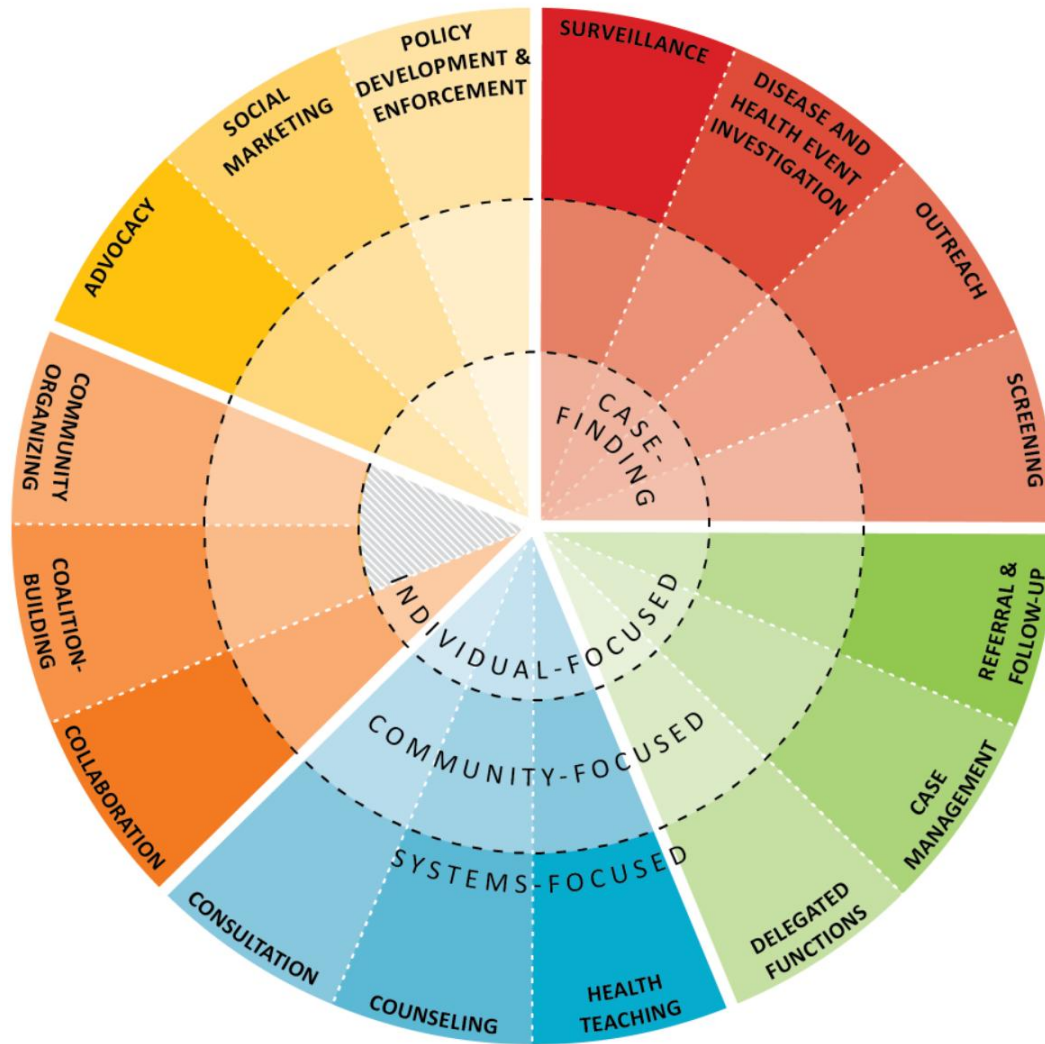
Koordinator „Selbstbestimmt leben“  
– Projekt Mittendrin

# Icebreaker

- Name
- Beruf/Tätigkeitsfeld
- Herausforderung in der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsprofis
- Mit Community Nurse (CN) zusammengearbeitet?



## PUBLIC HEALTH INTERVENTIONS (POPULATION-BASED)



Plattform  
Primärversorgung

<https://www.health.state.mn.us/communities/practice/research/phncouncil/docs/PHInterventionsHandout.pdf>

# Community Nursing



Plattform  
Primärversorgung



Fall-  
Ebene

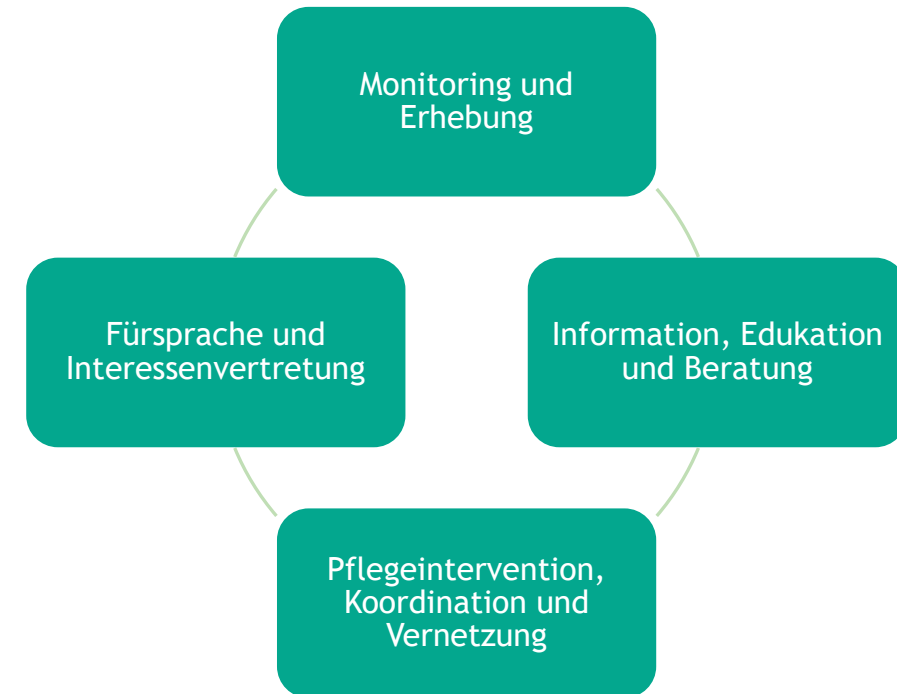


Gruppen- und  
Gemeinschafts-  
ebene



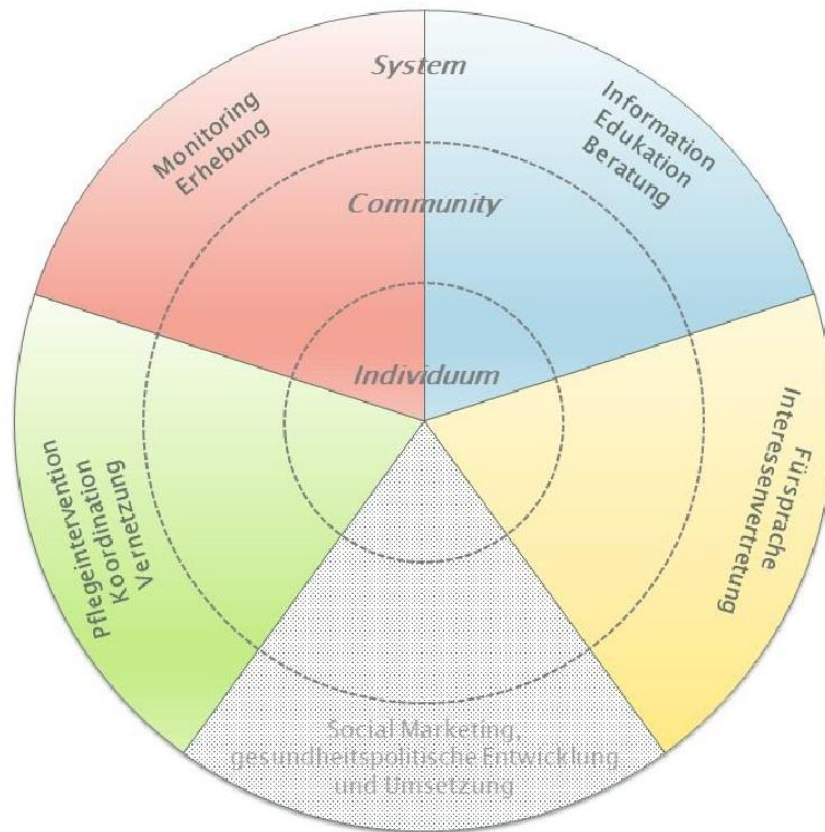
Struktur- und  
Gemeinde-  
Ebene

Immer mit dem Fokus Gesundheitsförderung und Prävention! Immer mit Fokus zur Selbstbefähigung!



# Community Nursing

Public Health Intervention Wheel



GÖG-eigene Darstellung

[LINK](#)



Plattform  
Primärversorgung

Eine **Community Nurse**, ist ein/e **Gesundheits- und Krankenpfleger\*in**, die als **Ansprechperson** für **Gesundheit und Pflege** im Ort/in der Region tätig ist.

Ziele:

- Gesundheitsförderung,
- Prävention,
- Selbstbefähigung,
- Steigerung der Lebensqualität,
- Unterstützung bei Koordinierung von informellen und formellen Hilfen

Aufgaben variieren je nach „Ausgangslage“ (was, wen gibt es schon)



# Interprofessionelle Zusammenarbeit meint wen?



Plattform  
Primärversorgung

- Mobile Pflegedienste
- Seniorenwohnheim
- Hausarzt/Hausärztin
- Physiotherapeut\*innen
- Psychotherapeut\*innen
- Ergotherapeut\*innen
- Logotherapeut\*innen
- Diätolog\*innen
- Entlassungsmanagement
  - Sozialdienst
  - Fachärzt\*innen
- Ordinationsassistent\*innen
  - Apotheken
  - ...

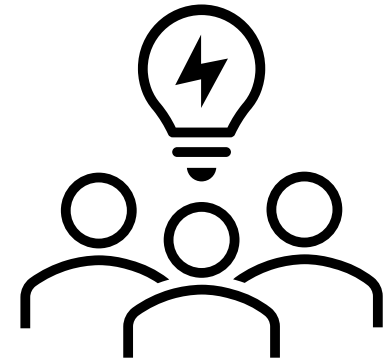
- Besuchsdienste
- Nachbarn
- Angehörige
- Nahversorger (Post, Supermarkt, Bank, Pfarre...)
- Gemeindevertretung
  - Vereine
  - Ehrenamtliche
- Pensionisten-Vereinigungen
- ...

# Umfrage



Plattform  
**Primärversorgung**

- Gibt es Fragen zum Aufgabengebiet und der interprofessionellen Zusammenarbeit der CNs?





# Fallbeispiel



In diesem Fallbeispiel geht es um eine pflegende Tochter (55 Jahre), die alleine, ihren im Nachbarhaus lebenden Vater (84 Jahre) unterstützt. Dieser hat eine beginnende Demenz diagnostiziert bekommen und sein Unterstützungsbedarf nimmt immer mehr zu. Aktuell ist der Klient aufgrund einer Blutdruckentgleisung im Krankenhaus. Die beruflichen und privaten Anforderungen überlasten die Tochter zusehends und sie wendet sich an die Community Nurse im Ort.

# Ebenen

Stellen Sie sich vor, Sie sind die  
Community Nurse?  
Was würden Sie auf den Ebenen tun?



Plattform  
**Primärversorgung**

- Fallebene:

- Unterstützung der Familie mit der aktuellen Situation – Lösungsvorschläge und Möglichkeiten aufzeigen  
Z.B:
- Kontaktaufnahme mit dem Vater (ggf. noch im Krankenhaus)
- Wohnraumbegehung (ggf. vor Entlassung)
- Hilfsmittel-Check (z.B.: Medikamentendispenser)
- Selbstbefähigungs-Check (Vater)
- Entlastungs-Check (Tochter)
- Informelles Netz-Check (wer kann was übernehmen)
- Hilfsangebote- Check (wenn nötig)
- ...

Je nach Ausgangslage!  
Keine abschließende Aufzählung

# Ebenen

Stellen Sie sich vor, Sie sind die  
Community Nurse?  
Was würden Sie auf den Ebenen tun?



Plattform  
**Primärversorgung**

- Gruppen- und Gemeinschaftseben:
  - Initiieren von Selbsthilfegruppe zu wiederkehrenden Themen;
  - Infovortrag „herholen“ z.B. zu Resilienz, Umgang mit Menschen mit Demenz,
- Gemeinde- und Strukturebene
  - Anregung einer demenzfreundlichen Gemeinde

Je nach Ausgangslage!  
Keine abschließende Aufzählung

# Zusammenarbeit

Welche Zusammenarbeit (mit Gesundheitsprofis) könnte es in diesem Fallbeispiel (noch) brauchen?



Plattform  
**Primärversorgung**

- Tochter und Vater – *Gesprächsbasis; Kommunikationswege*
- **Entlassungsmanagement** – *Übergabe; Infostand über Organisation*
- **Hausärztin/Hausarzt** – *Abstimmung bezüglich Blutdruckeinstellung;*
- Besuchsdienst – *Übernahme von korrekten Aufgaben*
- **Tageszentrum** – *Schnuppern vereinbaren*
- Fahrtendienst – *Abstimmung bezüglich Kontrolltermine*
- **Internistin/Internist** - *Medikamentenanpassung*
- **Neurologin/Neurologe** – *MMST-Erhebung;*
- Ggf. **Mobiler Pflegedienst**; ggf. **psychiatrischer Pflegedienst** - *Übergabe*
- ...

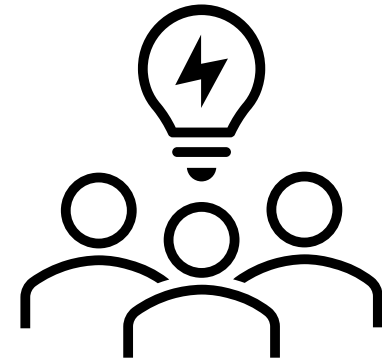
Je nach Ausgangslage!

# Umfrage



Plattform  
**Primärversorgung**

- Gibt es Anmerkungen zum Fallbeispiel oder zur Aufgabe der CN?



# Gruppenarbeit



Plattform  
Primärversorgung

- In „bunten“ Gruppen zusammenfinden
- Fallszenario in Gruppe besprechen
- Gedankenspiel - als CN agieren:
  - welche Zusammenarbeit (mit wem? wie?)
  - welche Maßnahmen auf den drei Ebenen?

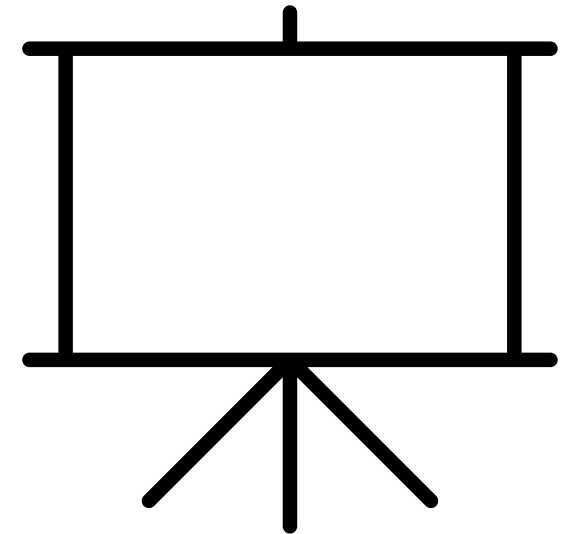
Stellen Sie sich vor  
Sie sind Community Nurs!  
Welche Zusammenarbeit würden Sie suchen?  
Wie soll die Zusammenarbeit erfolgen?  
Welche Chancen hat sie und welche  
Herausforderungen?  
Welche Maßnahmen auf welchen Ebenen  
würden Sie anstreben?

- Präsentation von Szenario von uns
- Antworten sammeln zu Maßnahmen im Hinblick auf  
interprofessionelle Zusammenarbeit und Ebenen in der Gruppe





# Besprechung der Szenarien



# SZENARIO 1



Plattform  
**Primärversorgung**



## **Poststationäre Versorgung:**

Ein Klient (75 Jahre) wurde nach einem Krankenhausaufenthalt aufgrund einer Knie-TEP-OP links entlassen. Es gibt keine Angehörigen und der Klient lebt im 1. Stock, ohne Lift. Die Versorgung zu Hause benötigt professionelle Hilfe.

Stellen Sie sich vor, Sie sind die Community Nurse?  
Was würden Sie auf den Ebenen tun?

Welche Zusammenarbeit (mit Gesundheitsprofis) könnte es in diesem Fallbeispiel (noch) brauchen?

# SZENARIO 2



Plattform  
**Primärversorgung**

## Herausforderung in der pflegerischen Versorgung:

Eine ältere Klientin (83 Jahre) mit einer fortgeschrittenen Demenz erhält häusliche Betreuung durch die Tochter, aber der Pflegebedarf wird immer mehr und belastender. Die Tochter lehnt jedoch externe Unterstützung ab. Die Klientin selbst zeigt sich bei einem Hausbesuch der Community Nurse offen dafür.

Stellen Sie sich vor, Sie sind die Community Nurse?  
Was würden Sie auf den Ebenen tun?

Welche Zusammenarbeit (mit Gesundheitsprofis) könnte es in diesem Fallbeispiel (noch) brauchen?

# SZENARIO 3



Plattform  
**Primärversorgung**



## Wiederkehrende Hausarztbesuche:

Ein Mann (78 Jahre) mit einer wiederkehrend, exazerbierten COPD Grad III, kommt fast täglich in die Ordination eines Hausarztes. Durch die Gespräche und Beobachtungen wird von der Ordinationsassistentin vermutet, dass der Klient mit seiner chronischen Erkrankung und den Einschränkungen im Alltag überfordert ist. Sie schlägt ihm einen Hausbesuch durch die Community Nurse vor.

Stellen Sie sich vor, Sie sind die Community Nurse?

Was würden Sie auf den Ebenen tun?

Welche Zusammenarbeit (mit Gesundheitsprofis) könnte es in diesem Fallbeispiel (noch) brauchen?

# SZENARIO 4



Plattform  
**Primärversorgung**



## **Gesundheitliche Vorsorge:**

Eine alleinlebende Frau (79 Jahre) möchte sich bei der Community Nurse beraten lassen, welche Vorkehrungen Sie treffen kann, um ihren aktuell guten Gesundheitszustand möglichst lange zu erhalten.

Stellen Sie sich vor, Sie sind die Community Nurse?  
Was würden Sie auf den Ebenen tun?

Welche Zusammenarbeit (mit Gesundheitsprofis) könnte es in diesem Fallbeispiel (noch) brauchen?



Plattform  
**Primärversorgung**

# Zusammenschau



# SZENARIO 1 - Ideen



Plattform  
Primärversorgung

**Szenario 1**

**FALLEBENE:**

- × Hausarzt → Medikamenten- und Wundmanagement?
- × Essen auf Rädern
- × Mobile Pflege, Physio (Hausbesuche)
- × Nachbarn, Freunde (zum Einkaufen)

**GRUPPENEBENE:**

- × soziale Vernetzung (Pensionistenrunde,...)
- × Sportangebote (Walking-Gruppen,...)
- × Vorträge → Wissensvermittlung

**STRUKTUR- UND GEMEINDEEBENE:**

- × Kennen und Vernetzen von/mit allen Gruppen

# SZENARIO 2 - Ideen



Plattform  
Primärversorgung

**SZENARIO 2**  
Primärversorgung

4. Herausforderung in der praktischen Versorgung

Eine kleine Klientin (K) leidet an einer fortgeschrittenen Demenz. Sie ist Hausfrau. Bisher hat sie die Tochter, aber die Pflegekraft wird immer mehr und belasteter. Die Tochter ist jetzt schon alleine (Vermutung, ob die Klientin selbst noch mit der alleinigen Verantwortung der Community House leben sollte).

5. Rückmeldung als Gruppe

Kann sie sich als Teil der Community House? Was werden Sie tun?  
Drehen Sie es in der Gruppe (z.B. Gruppen- und Selbstbestimmung von Public Health)  
Überlegen Sie welche Aufgaben Ihre Gruppe haben?

Welche Unterstützungsmöglichkeiten sind in diesem Fall möglich (nicht nur durch)?  
Was bedeutet es für eine gute Zusammenarbeit zwischen Klientin und Community House?

**Fall-Ebene** **Gruppen-Ebene** **Struktur- und Gemeinde-Ebene**

Wann ist eine Fall-Ebene (Klientin) und eine Gruppen-Ebene (Klientin) möglich?  
Wann ist eine Fall-Ebene (Klientin) und eine Gemeinde-Ebene (Klientin) möglich?

**Gruppen-Ebene**

- Beratungsstelle f. Angehörige
- Welche Angebote gibt es?

**Fall-Ebene**

- Kontaktaufnahme (Tochter, weitere Angehörige?)
- Pflegebedarf
- Hausarzt
- Wohnsituation
- Pflegebedarf erheben

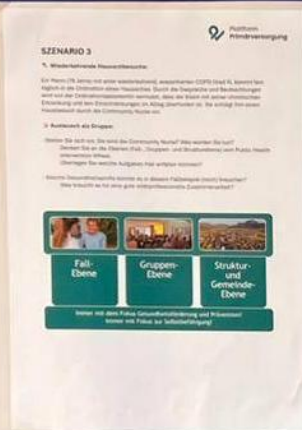
**Struktur u. Gemeinde-Ebene**

- Sensibilisierung der Einwohner
- Räumlichkeiten anbieten

# SZENARIO 3 - Ideen



Plattform  
Primärversorgung



## 1. Fallebene:

- Kontaktaufnahme mit Patienten → Überforderung?
- Angehörige? Unterstützung? → Pflegebedarf?
- Gespräch mit Allgemeinmediziner → Unterstützung?
- Hilfestellung zu Krankheitsbild → Akzeptanz CN?

- Mobilität? (frühzeitig mobile Pflege einleiten)
- Essen auf Rädern
- umfassende Beratung des Patienten (Patientenverfügung o.p.)

## 2. Gruppenebene:

- Möglichkeit des Austausches über das Krankheitsbild (Selbsthilfegruppen, ...)
- Vorträge, Workshops für den Patienten + ev. Angehörigen
- Case Manager zur Koordination

## 3. Struktur- und Gemeindeebene:

- Setting schaffen für chronisch Erkrankte, ältere Menschen
- lösungsorientiert "Weg" mit Patienten klären
- Fahrgelegenheiten (Taxis, ...)



Plattform  
Primärversorgung

# Take-Home-Message/Feedback



[https://primaerversorgung.gv.at/sites/default/files/2023-11/Empfehlungen%20IPZ%20in%20PV\\_lektBK\\_fFreigabe\\_0.pdf](https://primaerversorgung.gv.at/sites/default/files/2023-11/Empfehlungen%20IPZ%20in%20PV_lektBK_fFreigabe_0.pdf)



Plattform  
**Primärversorgung**

Fragen & Rückmeldung unter:  
[cn.primaerversorgung.org](https://cn.primaerversorgung.org)